

16.12.2005 19:54 Uhr, Schweinfurt

### **SELBST AUF BÄUME WIRD GESCHOSSEN**

Gerolzhofen (novo) Eine besondere Belastung und Bedrohung für die Bevölkerung stellen ab Mitte 1944 die ständigen Jagdbomber-Angriffe auf fahrende Züge, Bahn- und Industrieanlagen, auf Menschen und Tiere sowie den Straßenverkehr dar.

---

Gerolzhofen (novo) Eine besondere Belastung und Bedrohung für die Bevölkerung stellen ab Mitte 1944 die ständigen Jagdbomber-Angriffe auf fahrende Züge, Bahn- und Industrieanlagen, auf Menschen und Tiere sowie den Straßenverkehr dar. Die Jagdbomber der Alliierten, kurz "Jabos genannt", schießen auf alles, was ihnen vor die Maschinengewehre und Bordwaffen läuft.

Besonders Züge wie der Steigerwaldexpress werden gerne auf freier Strecke im Tiefflug angegriffen.

Am 2. März 1945 wird an der Haltestelle der Bahn in Frankenwinheim wieder einmal ein Zug beschossen, wie Julia Wiener in ihrer Dokumentation "Geschehnisse der Jahre 1939 - 1950" aus Lültsfeld berichtet. Es gibt drei Tote und mehrere Schwerverletzte. Die Lokomotive ist schrottreif. Werden die Züge angegriffen, kriechen die Menschen unter die Sitzbänke oder stürzen ins Freie und drücken sich flach auf den Boden, bis die Luft wieder rein ist.

Betty Turbeis aus Gerolzhofen erinnert sich, dass einmal eine Lokomotive und ein "Jabo" auf der Fahrt von Gerolzhofen nach Schweinfurt ein regelrechtes Katz- und Maus-Spiel veranstalten. Immer wieder gelingt es dem Lokführer, dem Jagdflugzeug durch waghalsige Fahrmanöver auszuweichen.

Am Nachmittag des 5. April legen Tiefflieger den Bahnhof in Alitzheim in Schutt und Asche. Hier stehen die Benzinwaggons, die den Nachschub für den Fliegerhorst "Herleshof" zwischen Kolitzheim und Herlheim bringen. Noch wenige Tage vor der Besetzung der Stadt durch die Amerikaner im April 1945 wird das Gerolzhöfer Bahnhofsviertel bombardiert.

Die Feldarbeit ist fast nicht mehr möglich. Nähern sich die feindlichen Angreifer flüchten die Menschen unter Bäume und Wagen, werfen sich in Gräben, Furchen und Mulden. Selbst auf Bäume und Kleeböcke wird gefeuert, wenn die Piloten dahinter Menschen vermuten. Schon die Kinder werden erdfarben gekleidet, um im Ernstfall kein unnötiges Angriffsziel zu bieten.

Lidwina Böhnlein aus Lültsfeld: "Wenn die Tiefflieger über den Ort flogen, schlichen wir uns auf den Knien von der Schule nach Hause".

---

Quelle: mainpost.de

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Selbst-auf-Baeume-wird-geschossen;art769,3365319>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung